

Württembergische Blitz-Mannschaftsmeisterschaft in Gerlingen

Vergangenen Samstag fand in der Gerlinger Jahnhalle die diesjährige Meisterschaft im Blitzschach auf württembergischer Verbandsebene statt. Nach siebenstündiger Spielzeit und insgesamt 1300 gespielten Partien setzte sich der Favorit HP Böblingen 1 durch und qualifizierte sich somit zusammen mit der zweitplatzierten Mannschaft von SK Schmiden/Cannstatt für die Deutschen Blitz-Mannschaftsmeisterschaften.



Letzten Samstag strömten bei strahlendem Sonnenschein Dutzende von namhaften Schachspielern nach Gerlingen in die Jahnhalle. Der Grund war die Württembergische Blitz-Mannschaftsmeisterschaft, die dieses Jahr vom Schachklub „e4“ Gerlingen im Rahmen seines 25-jährigen Vereinsjubiläums ausgerichtet werden durfte. Für dieses Turnier hatten sich 26 Vierermannschaften qualifiziert, die nun im Modus „Jeder-gegen-Jeden“ antraten, wobei einem Spieler pro Partie lediglich fünf Minuten Zeit zur Verfügung standen. Summa summarum ergab dies einen langen Nachmittag mit 1300 heiß umkämpfte Schachpartien, verteilt auf eine Dauer von etwa 7 Stunden. In diesem Fall darf man dann gern von Schach als Ausdauersport sprechen!



Turniersieger: SC HP Böblingen 1
v.l.: Alexander Geilfuß (Organisation),
David Ortmann, Josef Gheng,
Ufuk Tuncer, Thilo Kabisch

Kurz nach 13 Uhr startete die 1. Runde des Wettkampfs und es gab auch gleich die erste Überraschung: Der Turnierfavorit SC HP Böblingen 1 (s. Foto links), der mit drei Fidemeistern antrat, musste gegen die Mannschaft des Ausrichters und klaren Außenseiters Gerlingen ein 2:2 hinnehmen!

Dies sollte dann bis zur Halbzeit um 16.30 Uhr jedoch deren einziger Punktverlust bleiben; als souveräner Tabellenführer, gefolgt von SK Schmiden Cannstatt, SF Stuttgart sowie TSF Ditzingen – auch diese Mannschaften mit starken Fidemeistern besetzt. Um hier noch einige Zahlen zu nennen: Der DWZ-Schnitt (Wertungszahl,

die die Stärke von Schachspielern angibt) von Böblingen lag bei 2316, und selbst das nominell schwächste Team des TSV Gerabronn konnte einen Mannschaftsschnitt von 1906 aufweisen – eine Bandbreite von Spielern der Landesliga bis hoch zur 2. Bundesliga Süd!

In der halbstündigen Pause konnten sich die Spieler dann etwas erholen und sich mit Kaffee/Kuchen und belegten Brötchen stärken, welche die vielen Helfer des SK Gerlingen zum Verkauf anboten.

Doch schon bald wurden die grauen Zellen und ebenso die Nervenkostüme der über 100 Spieler wieder gefordert: 52 Schachuhren wurden zeitgleich wieder in Gang gesetzt, und die erfahrenen Taktiker und Strategen bauten in sekundenschnelle wieder Drohungen auf, eroberten gegnerische Figuren oder opferten ab und an auch mal ihre Dame – ein guter Plan wenn dafür der König des Gegners winkt.

Ein schöne Sache beim Blitzschach ist, dass auf Grund der geringen Zeit auch etwas schwächere Spieler die Möglichkeit haben, einem normalerweise überlegenen Gegner ein Bein zu stellen. Zum Einen ist es möglich dass ein Spieler den König erobert, wenn der Gegner ein Schach übersieht, zum Anderen passieren auch anerkannten Schachgrößen in der Hitze des Gefechts ab und zu grobe Patzer. Ein weiteres Beispiel hierfür der Vergleich von Gerlingen gegen TSF Ditzingen, einem Mitfavoriten auf den Titel: Der klare Außenseiter schafft es, ein 2:2 abzutrotzen, u.A. durch einen Sieg des 1.Vorsitzenden Philippe Leick über Schachkolumnist FM Harald Keilhack.

Dass sich allerdings letztendlich auch bei einem solchen Turnier Qualität doch durchsetzt, bewiesen besonders die favorisierten Mannschaften HB Böblingen 1 und SK Schmiden Cannstatt: Böblingen gab lediglich ein Unentschieden und eine Niederlage ab, so dass Sie mit 47-3 Mannschaftspunkten Turniersieger wurden. Die Cannstatter Spieler folgten jedoch dicht dahinter, gaben bei 45-5 Punkten lediglich zwei Unentschieden mehr ab.



2. Platz: SK Schmiden/Canstatt

Wir gratulieren diesen Mannschaften zur Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften, wo Sie den Württembergischen Schachverband mit Sicherheit sehr gut vertreten werden!

Auf den Plätzen folgten die Stuttgarter Schachfreunde, gefolgt von den Nachbarn aus Ditzingen. Der Ausrichter selbst erzielte immerhin einen drittletzten Rang – höher als in der Setzliste!

Genauere Informationen zum Turnier sowie Impressionen finden Sie auf der Homepage des SK „e4“ Gerlingen unter www.schachvereine.de/SKGerlingen .

Vielen Dank an Organisator Alexander Geilfuß, Nationaler Schiedsrichter Klaus Bornschein sowie den zahlreichen Helfern des SK Gerlingen, die mit Ihrer tatkräftigen Unterstützung für einen interessanten und ereignisreichen Schachnachmittag gesorgt haben!

Erik Reder (SK „e4“ Gerlingen)